

VERmischen! 2016

Ansprechpartnerinnen

für alle Belange zu *mischen!* sowie im besonderen Workshops mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen:

Projektleitung *mischen!*

Sybille Körner
Fachberatung Kinder- & Jugendkultur
für den Bezirk Mittelfranken
(0911) 23 98 09-12
Mo-Fr: 09 bis 16 Uhr
sybille.koerner@bezjr-mfr.de

für die *VERmischen!* Workshops im Bereich Inklusion:

Projektleitung Grenzenlos!

Sandra Müller
(0911) 239809-13
Mo-Mi: 9 bis 14 Uhr
sandra.mueller@bezjr-mfr.de

Workshopkonzepte *VERmischen!* 2016

alle Workshopkonzepte aus den Bereichen:

Bildende Kunst	S. 2
Darstellende Kunst mit Zirkus	S. 5
Jugendkultur mit Tanz und Musik	S. 6
Literatur und Erzählen	S. 7
Medien	S. 8

mischen! sind die Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken
durchgeführt vom Bezirksjugendring Mittelfranken

Bezirksjugendring Mittelfranken des Bayerischen Jugendrings – Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gleißbühlstr. 7 · 90402 Nürnberg · Tel. 09 11-23 98 09-0 · Fax 09 11-23 98 09-16 ·
info@bezjr-mfr.de · www.bezirksjugendring-mittelfranken.de
Bankverbindung: Stadtparkasse Nürnberg, IBAN DE21 7605 0101 0001 4469 93, BIC SSKNDE77XXX

Bildende Kunst

R. Bienert: Malmemory

Integration

"MAL-MEMORY-SPIEL" für Flüchtlings-Kinder und deutsche Kinder und Jugendliche. Auf Arabisch und Deutsch. Selbstgemachten Memorykarten, Karten mit Symbolen (Vorderseite, z.B. Apfel) und passendem Wort (Rückseite, "Apfel" auf Deutsch und mit arab. Schriftzeichen) sollen als Spiel dienen zur Einstimmung und zur Inspiration, um dann eigene Symbole zu malen und zu entwerfen. Das Spiel gibt es in normaler Spielkartengröße und mit größeren Tafel-Karten. Spielend und malend die Schrift und Sprache des "anderen" zu lernen ist das Ziel der Aktion. Die Karten werden vorher gezeigt und "erklärt", für jedes Kind wären 2 kleine Leinwände als Malgrund passend.

Felix Boekamp: Boat it!

Inklusion

Integration

Wir bauen Boote aus diversen Materialien und werden diese direkt vor Ort zu Wasser lassen. Kleingruppen von 2-4 Personen sollten ein Boot/Floss bauen. Dabei ist es wichtig, dass Mädchen und Jungen gemischt werden. Die Gestaltung von Boot, Ruder, Segel usw. ist ein wichtiger Aspekt. Der Work-Shop dauert 2-3 Tage und, wenn möglich, wird draußen gearbeitet.

Carlos Cortizo: Upcycling

Inklusion

Integration

Der Workshop soll Raum bieten Kreativität zu entfalten. Die Kinder sollen nach Vorlagen und Kurzanweisungen selbst ihre eigene Welt entwerfen. Umsetzung: Es sind nur Ideen von den Kindern, die mit eignen Händen umgesetzt werden, auch bei der Auswahl der Materialien, Farben und Formen. Es werden Kostüme und Masken gebastelt, gemahlen, geflickt, geschnitten, geklebt, etc. Als Material stehen Recycle Materialien zur Verfügung.

Barbara Engelhardt: Graffiti to go!

Integration

Schablonenkunst auf Leinwand. Schablonieren gehört mit zu den ältesten handwerklichen Ausführungen, die sehr vielfältig einsetzbar sind. Nach einer Einführung wird anhand von eigenen Zeichnungen, fotografischen Abbildungen oder Computerausdrucken ein eigenes Motiv erarbeitet. Schrift kann ebenso dazugehören. Das Motiv wird zu einer zweidimensionalen Zeichnung, ähnlich einem Piktogramm, umgearbeitet. Jeweils für eine Farbe wird eine Schablone sorgfältig mit einem Cutter ausgeschnitten. Nacheinander werden die Schablonen auf der Leinwand fixiert, anschließend wird die Farbe aufgesprüht. Die Farbe kann auch mit einem Schwamm oder Pinsel vorsichtig aufgetupft werden. Die mehrfarbigen StreetArt-Bilder auf der Leinwand können anschließend mit nach Hause genommen werden.

Barbara Engelhardt: Tape it – Make it

Integration

Die aktuelle Kunstform TapeArt hat sich aus dem Graffiti entwickelt. Das Klebeband ist ein reduziertes Material. Entgegen zur Acrylfarbe fordert das Material ein Umdenken neue Wege zu finden um ein Bild entstehen zu lassen. Zuerst wird gemeinsam eine Skizze erarbeitet um ein Motiv zu entwickeln. Die Skizze wird anschließend übertragen. Zuerst werden die Konturen geklebt und diese, je nach Wunsch, flächig oder gestreift ausgefüllt. Wir arbeiten mit Klebeband, Cutter, Scheren. Es kann auf Holzplatten ein Bild geklebt werden oder auch eine großflächige Wand im Innen- oder Außenbereich gestaltet werden. Hier wird vorher die Wand abgemessen und ein Grundrissplan der zu beklebenden Fläche erstellt.

Barbara Engelhardt: Form und Farbe

Integration

Mit unseren Händen formen wir mit Gips und Wasser Erhebungen und Vertiefungen auf eine Leinwand. Beim Auftragen des Gipses werden die Teilnehmer mit ihrem Maluntergrund vertraut. Es entstehen nach eigenen Ideen phantasievolle Strukturen und abstrakte Gebilde. Die Details der getrockneten Strukturen und Landschaften werden anschließend mit Acrylfarbe bemalt und herausgearbeitet.

Darüber hinaus können eigene Fundstücke oder Textelemente die Gemälde erweitern. Dabei entstehen phantasievolle plastische Bildkompositionen.

Johannes Koch: Stahlbildhauerei

Integration

Eine Skulptur, aus Stahl geschweißt, wird zum Thema gestaltet. Vor allem sollen die Kursteilnehmer sich mit ihren Vorstellungen und Sehnsüchten einbringen können.

Regina Pems! : StadtLandKunstKüche oder StadtNaturKunstKüche

Bei Exkursionen in der Umgebung der Einrichtung erforschen wir die StadtLandNatur nach der Farbe des Tages: Mit verschiedenen Strategien sammeln wir Dinge, Eindrücke, Gerüche, Geschmäcker, Strukturen - hinterlassen kleine „Denkmäler“, bedrucken Textilien, ...
Aber nicht nur Rezepte für Bilder werden entwickelt – jeden Tag wird zusammen nach der Farbe des Tages gekocht und gegessen.
Eine mobile Kochausrüstung wird von mir gestellt.

Jutta Röckelein: Maskenbau

Inklusion Integration

Im Workshop "Maskenbau" werden individuelle Halb- oder Vollmasken gebaut, die im Verlauf des Workshops "Maskenspiel" spielerisch ausprobiert werden. Mit diesen oft sehr skurrilen „Maskenfiguren“ wird ein kleines Theaterstück erarbeitet und präsentiert werden. Der Bau von Masken ist eine intensive Möglichkeit zur Selbsterfahrung. Als Abschluss der Maskenarbeit steht das Maskenspiel, das Einfühlen in den Charakter der Masken, das Entdecken der Geschichte und Eigenschaften der Maske. Im Spiel bzw. im Schutz der Maske kann man aus sich heraus treten, Verhaltensweisen probieren, Gefühle ausspielen, darstellen. Dabei werden die Grundlagen des Maskenspiels eingeführt und die Teilnehmer*innen lernen die Eigenheiten des Körperbetonten Maskentheaters kennen. Im Anschluss werden mit diesen „Maskenfiguren“ exemplarische Szenen improvisiert oder im Rahmen einer kleinen Performance der öffentliche Raum erobert.

Michael Schober: Monsterworkshop / Zeichenworkshop / Pixibuch Workshop

Michael Schober ist Diplom Grafik-Designer, Illustrator, Autor und Fotograf. Neben unterrichtlichen Tätigkeiten macht er Lesungen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In den 21 Jahren, die er als Illustrator arbeitet, sind über 180 Bücher, viele Spiele, Zeichentrickfilme für ARD und ZDF, Kalender und Illustrationen für Zeitschriften und Werbeagenturen entstanden. Er bietet einen Monster Workshop an, einen Zeichenworkshop oder einen Pixibuch Workshop.

Christa Stiegler: Malerei

Bezug zum Motto von mischen! „360°“: Interesse am Andersartigen, Bereicherung durch Kontakt zu einer anderen Sichtweise, „über den Tellerrand schauen“, einen gemeinsamen Nenner finden

Zur Geschichte: Jeder der beiden Vögel lebt in seinem eigenen Element. Sie möchten sich jedoch begegnen und Freunde werden, wissen aber nicht wie sie zusammen kommen können ohne vom Element des anderen überwältigt zu werden. Die Lerche taucht als Botin und Vermittlerin auf und hat schließlich auch die Idee wie eine Begegnung gelingen kann.
Ich erzähle das Märchen, wir sprechen darüber und malen dazu mit Acrylfarben in verschiedenen Techniken auf große Leinwände den Wasservogel und den Feuervogel in ihren Elementen bei der Begegnung.

Pauline Ullrich: Shamsias Art

Integration

Streetart kann auf der ganzen Welt zu Problemen führen: In Europa steht man in der Gefahr, wegen Sachbeschädigung belangt zu werden - in Ländern wie Afghanistan fällt z. B. Graffiti sogar unter den Vorwurf der Gotteslästerung. Dies stellt ein großes Risiko für die Künstler dar. In diesem Workshop mit Pauline Ullrich werden wir uns eine kreative Technik zu eigen machen, die die afghanische Graffiti-Künstlerin Shamsia Hassani anwendet. Sie nennt es „Traumgraffiti“. Wir werden Fotos unserer Umgebung machen und diese mit Stift und Farbe bearbeiten. Hierbei begegnet die Realität unseren Träumen und Fantasien und wird durch sie verwandelt. Unsere

„Traumgraffitis“ präsentieren wir auf der Abschlussausstellung ABmischen der Kinder- und Jugendkulturtage des Bezirks Mittelfranken in Nürnberg.

Höchsteilnehmerzahl: 12 bei offenen Gruppen oder für Schulklassen möglich

Alter: Für jedes Alter geeignet

Zeitumfang: ca. 8h

Besonderheiten: Möglichkeit, SW-Ausdrucke zu machen, Nachbearbeitung evtl. gemeinsam am Computer – ansonsten durch mich (ca. 2h)

(Anmerkung: Durch die Beschäftigung mit der Künstlerin Shamsia Hassani kann ein Gefühl für unsichere Herkunftsländer erzeugt werden. Die künstlerische Auseinandersetzung mit der eigenen Umwelt im Stile Hassamis schafft emotionale Verknüpfungen)

Pauline Ullrich: Land Art

Integration

Landart-Workshop für Schulklassen und Gruppen ab ca. 8 (-18) Jahren

Es braucht nicht unbedingt Stift und Papier um ein Kunstwerk zu erschaffen. Mutter Natur in ihrer unermesslichen Vielfalt hält eine riesige Menge an unterschiedlichen Materialien, Formen und Farben bereit mit denen wir künstlerisch tätig werden können.

Gemeinsam mit Pauline Ullrich wirst Du diese Vielfalt erkunden und nutzen. Du darfst mit offenen Augen und Ohren die Natur erfahren, gute Orte entdecken und einzigartige Gestaltungen fertigen. Nachdem Du sie präsentiert hast, werden wir sie wieder an die Natur übergeben.

Von allen Kunstwerken werden wir Fotos machen, die Du als Erinnerung mit nach Hause nehmen kannst. Unser Projekt präsentieren wir auf der Abschlussausstellung von mischen! 16.

Höchsteilnehmerzahl: Variabel je nach Alter und Assistenten

Alter: Für jedes Alter geeignet

Zeitumfang: ab 3 h – mehrere Tage

Pauline Ullrich: Variante: Urban Art

Integration

Wie bei Landart streifen wir durch die Gegend und lassen sie auf uns wirken – allerdings geschieht dies in der Stadt. Minimalinativ und reversibel verändern wir, was wir vorfinden mit mitgebrachtem Material (Seile, Papier, Kreide, Stoff...) und fotografieren die Ergebnisse.

Würde ich präferieren – hier sollte allerdings ein guter Kontakt des Koop-Partners zur jeweiligen Stadt/Dorf vorhanden sein und informiert werden.

Pauline Ullrich: Erfindungen, die mein Leben braucht

Integration

Technische Geräte wie Handys, Fernseher, Autos und vieles mehr sind nicht mehr weg zu denken. Sie erleichtern uns das Leben und helfen uns, daran teil zu haben. Aber sie schränken uns auch ein, denn wir müssen ihren Regeln folgen.

Bei diesem Workshop mit Pauline Ullrich darfst Du Deine ganz persönliche fantastische Erfindung entwerfen, die ganz genau auf Dich und Deine Bedürfnisse zugeschnitten ist. Dann werden wir aus einfachen und kreativen Materialien wie Plastikmüll, Pappe, Holz, Stoffresten, Farbe etc. die Prototypen basteln, die Du auf der Abschlussausstellung ABmischen! präsentieren darfst.

Höchsteilnehmerzahl: abhängig von Alter und Assistenz

Alter: ab ca. 6 Jahren

Zeitumfang: Ca. 7 h

Raphael Unger: Keramik/Zement-Grill

Ich plane eine Konstruktion aus Tischofen/Grill/Feuerschalensystem bei dem die Grundelemente aus gebranntem Ton oder feuerfestem Zement wären.

Angedacht ist nach der Bauphase eine Einführung in die verschiedenen Feuerarten und Einweisung wie diese hergestellt werden können. (speziell für die/das selbstangefertigte Feuerschale / Grillsystem) Es folgt eine Herstellung von Grillzeug(, welches dann gemeinsam auf hergestellten Produkt verarbeitet wird.

Darstellende Kunst mit Zirkus

Bernd Distler: Zaubern

Integration

Zauberworkshops. Die Teilnehmer*innen lernen, je nach Workshop, Tischzauberkunststücke, Bühnenkunststücke und Großillusionen. In einem kreativen Prozess können sie eine eigene Geschichte entwickeln, in welche die gelernten Kunststücke integriert werden.

Stefan Eichbauer: Zirkus

Integration

Viele träumen davon, einmal als Artist auf der Bühne zu stehen und Menschen zum Staunen und Lachen zu bringen. Mit dem Workshop „Zirkus aus dem Spasskoffer“ kann man dies nun ausprobieren. Hier lernt man unterschiedliche Zirkuskünste (Jonglage mit Bällen, Keulen, Tüchern, Devilstick, Diabolo/ Akrobatik, Balance, Poi-Dance), wie man eine echte Zirkusshow plant, aber auch den richtigen Umgang mit seinen „Künstlerkollegen“ auf und hinter der Bühne. Viel Spaß, versprochen!

Jens Fissenewert: Jonglieren

Wir experimentieren spielerisch mit ein bis drei Bällen. Dabei geht es nicht darum, das klassische Drei-Ball-Muster „Kaskade“ zu erlernen, sondern eine individuelle Ausdrucksform mit dem Objekt Ball zu finden. Der Workshop umfasst eine Einführung in grundlegende Techniken, Improvisation, Partnerübungen und kleine Choreographien.

Kerstin Guttroff: Improtheater

Improvisationstheater verbindet, verändert und lässt neue Sichtweisen zu: Im gemeinsamen Spiel auf der Bühne lernen wir viel über uns selbst und unserer Spielpartner. Spielerisch verändern sich Wahrnehmungen und Perspektiven. Der Weg zu einem neuen Blick auf unsere Umgebung wird geebnet. Nach dem Warm Up, bei dem wir Körper, Stimme, Kreativität und Spontaneität für das Spiel auf der Bühne vorbereiten, geht es gleich los ins szenische Spiel. Mit Spielen aus dem Theatersport improvisieren wir frei ins Ungewisse und lassen uns von dem ungeahnten Geschehnissen auf der Bühne überraschen. Nicht einer lenkt alleine, sondern alle Beteiligten lassen sich vom Augenblick auf der Bühne inspirieren. Mit viel Spaß und einigen Aha-Effekten!

Göksen Meine: Improtheater

Inklusion

Integration

Improvisationstheater ist eine Art des Schauspiels, in der man auf die eigenen Ideen zu vertrauen lernt, in der man die Gewissheit erfährt, dass einem die Spielkollegen helfen, wenn man nicht mehr weiter weiß und dass es eine Menge Spaß machen kann, nicht alles voranzuplanen. Ziel ist es, in diesem Workshop den Kindern/Jugendlichen diese Grundsätze anhand von kurzen Übungen und Spielen zu zeigen. Die Übungen sind so aufgebaut, dass mehrere Aspekte angesprochen werden, d.h. verschiedene Übungen für den Körper (Bewegungsspiele, Pantomime, Haltung), für den Geist (Assoziation, Vorstellungskraft), für die Sprache (Erzählkunst, Synchronisation), für das partnerschaftliche Spielen (Vertrauen, Status) und für eine Menge Spaß.

Günther Schulte: Pantomime / Jonglieren

Inklusion

Integration

Ein Workshop zum ersten Kennenlernen von Pantomime und Jonglieren für Kinder und Jugendliche.

Jugendkultur mit Tanz und Musik

Lena Dobler: Songwriting für Mädchen

Songwriting-Workshop mit einem Abriss zur Theorie des Songwritings, jüngster Musikgeschichte und der intuitiven Hinführung zum selbstständigen Komponieren

Tanguy Dumaz: Rap

Inklusion Integration

Ich bringe den Jugendlichen bei, wie man selbstbewusst Texte schreibt, Beats baut und Raplieder aufnimmt. Gemeinsam machen wir einen Song, den am Ende auch alle Teilnehmer mit nach Hause nehmen können. Selbstverständlich könnten wir diesen dann am Ende auch live präsentieren.

Robert Hofmann: Parcours

Parcours Training, Training mit dem eigenen Körpergewicht, Akrobatik

Orcun Keklik: DJing

Kids lernen das Handwerk des DJs. In einzelnen Lernzielen erlernen sie wie man Songs zusammenmixt und dürfen selber einen Song Produzieren.

Rob Lawray: Hip Hop – Tanz

Inklusion Integration

Erarbeiten von Informationen über die Entstehung, Geschichte und Grundlagen der Hip Hop Tanzkultur und Erlernen von Tanzbewegungen aus verschiedenen Tanzstilen, wie z.B. Hip Hop Freestyle, Breakdance & Popping.

Simona Lev: Visual Jocking / Computer Animation

Wir erstellen Zeichnungen und nutzen Computerprogramme und Apps für Bilder für 2/3D-Animationen.

Carlos Lorente: Graffiti

Nach einem Rundgang im öffentlichen Raum und einer Einführung zur Graffiti Kultur lernen wir selbst mit der Spraydose umzugehen. Kleine und große Formate können bearbeitet werden.

Sonja Panzer: Grafitti

Inklusion Integration

Graffiti ist die Kunst, die aus der Sprühdose kommt. In diesem Workshop können die Teilnehmer*innen die Geschichte der Hip-Hop und Speziell der Graffitikultur erfahren. Je nachdem ob der Workshop themenbezogen ist oder nicht wird die Workshopleitung mit den Teilnehme*Innen gemeinsam Skizzen erarbeiten, die nach ausführlicher theoretischer Einführung in die Praxis umgesetzt werden. Gesprüht wird entweder auf einer zur Verfügung stehenden Wand oder andere Flächen.

Sonja Panzer: Interkultureller Clash

Inklusion Integration

Der Workshop Erklärt verschiedene Modelle der Interkulturellen Kommunikation und orientiert sich an aktuellen Praxisbeispielen. Es soll besonders auf die Entstehung von Vorurteilen eingegangen werden und durch diverse pädagogische Übungen Interkulturalität und interkulturelle Konfrontationssituationen nachgestellt und erfahren werden. Da interkulturelle Kommunikation immer wichtiger wird in der globalen Gesellschaft steht dieser Workshop allen Zielgruppen offen.

Pauline Ullrich: Fashionvictim?

Integration

Bei diesem Workshop mit Pauline Ullrich wirst Du Modestile aus verschiedenen Epochen und Ländern kennen lernen. Du darfst ein eigenes Mood-Board entwickeln und Modeentwürfe gestalten. Anschließend darfst Du mit einfachem und auch ungewöhnlichem Material ein absolut individuelles Outfit herstellen, das die Welt noch nicht gesehen hat. Wir werden unsere innovative Kollektion fotografieren und auf der Abschlussausstellung von mischen! 2016

präsentieren. Bitte bringe alte Kleidung, Bastelmaterial und Stoffe mit, die wir für unseren Materialpool verwenden können.

Höchsteilnehmerzahl: 12

Alter: Mädchen, Ab ca. 11 - 17

Zeitumfang: mindestens 14 h

Besonderheiten: TN sollten Material teils selber mitbringen (s.o.)

(Anmerkung: Bei diesem Konzept können unterschiedlichste kulturelle und historische Schönheitsvorstellungen verglichen werden, Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, Schönheitswahn, Werte, Medien und Mode etc. kann stattfinden. Ziel ist, das Selbstwert- und Körpergefühl unabhängiger von Außenvorgaben zu machen und zu stärken und den Selbstausdruck zu fördern)

Pauline Ullrich: Variante: Hut

Integration

Gekürzte Variante, bei der "nur" Hüte entworfen und gestaltet werden.

Zeitumfang: ca. 6h, Alter: bereits ab ca. 8 Jahren

Pauline Ullrich: Avatar – Mein anderes Ich

Ein Avatar ist ein Bild oder eine Figur, die in der virtuellen Welt als Stellvertreter einer echten Person agiert. Das Wort leitet sich aus dem Sanskrit ab. Dort bedeutet Avatāra „Abstieg“, was sich auf das Herabsteigen einer Gottheit in irdische Sphären bezieht.

In diesem Workshop werden wir unseren ganz persönlichen Avatar erschaffen und ihn mit Hilfe von Theater-Schminke zum Leben erwecken. Unsere verwandelten Gesichter halten wir fotografisch fest und präsentieren sie auf der Abschlussausstellung der Mischen 16.

Höchsteilnehmerzahl: 10 – 12 (Je nach Alter und Assistenz)

Alter: ab ca. 8 (-16) Jahren

Zeitumfang: Ca. 8 h

Literatur und Erzählen

Martin Ellrodt: Erzählen

Konflikte, gleich, ob mit vertrauten Menschen oder fremden, haben mindestens zwei sehr unterschiedliche Perspektiven. Mithilfe mündlicher Erzähltechniken versetzen wir uns in die Perspektive der Anderen und erleben eine Geschichte aus ihrer Sicht.

Felix Kaden: Poetry Slam

Inklusion

Integration

Textarbeit und Performanceübungen stehen im Mittelpunkt. Dabei lernen die Teilnehmer auch Kritik zu geben und mit dieser umzugehen. In der Gemeinschaft werden Bühnenauftritte mit eigenen Texten erarbeitet.

Christian Schloyer: Lyrik

Inklusion

Integration

Gedichte sind spannend – wenn man sie selber machen darf! Sie sind abgefahren und bunt, Kopfkino, Filmriss, Flirt und Halluzination in einem. Gedichte muss man nicht verstehen, nicht interpretieren, und nicht einmal reimen. Man kann sie einfach erleben, wie Bilder, wie Musik, wie Natur! Mit Spielen, Experimenten, Text-Collagen und einem Ausflug in die bildende Kunst sammeln wir Material für Dein eigenes Gedichte und ein großes, gemeinsames Wortklangbild!

Leonhard Seidl: Schreibspiele

Wir landen auf einem Planeten, auf dem alles anders ist. Was gefällt uns? Was gefällt uns nicht? Wie finden wir uns zurecht und wer hilft uns? Mithilfe von Schreibspielen erschaffen wir eine fremde Welt, in der die Menschen eine andere Sprache sprechen, in der wir das Verhalten der anderen nicht verstehen. Und in der die Menschen ganz anders gekleidet sind und andere

Hobbys haben. Im weiteren spielen wir Szenen aus den Geschichten nach um sie bei ABmischen! einem Publikum präsentieren zu können.

Medien

Jutta Röcklein: Film

Inklusion Integration

Jeder von uns schaut sie gerne an, aber: Wie funktioniert Film eigentlich? In diesem Workshop wollen wir herausfinden, was es für Filme gibt, wie Filme gemacht werden, wie sie funktionieren und auch selbst zur Kamera greifen. Kinder und Jugendliche erzählen ihre Geschichten und gestalten diese. Thema der Filme ist der Blick der Workshopteilnehmer*innen auf Ihr Leben, Ihre Träume; ihre Lieblingsorte und ihre Möglichkeiten. Wie man Bilder zum Laufen bringt Wie in einem Filmstudio werden wir eine Geschichte entwickeln, ein Storyboard zeichnen und dann mit der passenden Tricktechnik (Zeichentrick, Stop- Motion, Figurenanimation) einen Film herstellen. Wir benutzen hd – camcorder, action-cams, Digital- Kamera, smartphone oder tablet, um die Bilder aufzunehmen. Diese Einzelbilder werden anschließend am Computer zu Filmen zusammengesetzt und bei der Nachbearbeitung erforschen wir die Wirkung von Filmmusik und Geräuschen. Das erfordert viel Geduld und für wenige Sekunden Film muss man ungleich mehr Produktionszeit verwenden. Aber das Ergebnis, die eigenen Filme, entschädigen für alle Mühen. Im Workshop werden auch filmische Grundbegriffe besprochen und passend eingesetzt. Je nach Interesse der Kinder und Jugendlichen können auch andere Filmformen ausprobiert werden: (Kurzfilm, Dokumentation oder Musikclip).

Michael Schober: Fotografie

Michael Schober ist Diplom Grafik-Designer, Illustrator, Autor und Fotograf. Neben unterrichtlichen Tätigkeiten macht er Lesungen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In den 21 Jahren, die er als Illustrator arbeitet, sind über 180 Bücher, viele Spiele, Zeichentrickfilme für ARD und ZDF, Kalender und Illustrationen für Zeitschriften und Werbeagenturen entstanden. Er bietet Fotografie Workshops.